



Impulsreferat

Zahlen und Fakten zur Weiterbildung in der Wirtschaftskrise



Agenda

- Stand der betrieblichen Weiterbildung
- betriebliche Weiterbildung in der Wirtschaftskrise



Stand der betrieblichen Weiterbildung

Weiterbildungsbeteiligung

- knapp 84% aller Unternehmen in Deutschland betreiben Weiterbildung
- jeder Mitarbeiter nimmt im Durchschnitt 1,3 mal an einer Lehrveranstaltung im Umfang von 18,1 Stunden teil
- Weiterbildungsbeteiligung steigt mit zunehmender Betriebsgröße:
 - < 50 Mitarbeiter: 83,4%
 - 50 – 249 Mitarbeiter: 95,7%
 - > 250 Mitarbeiter: 96,1 %

(Quelle: IW Weiterbildungserhebung, 2008)

➡ deutlich geringere Weiterbildungsbeteiligung in kleinen Unternehmen

➡ langfristig:
Stagnation der betrieblichen Aufwendungen in Zeit und Geld

Betriebliche Weiterbildung – ein Stimmungsbild



- KMU fehlen interne Strukturen, Expertise und Kapazitäten zur Weiterbildung
- „Hausverstand“ gibt den Ton an
- im internationalen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld
- „Deutsche Unternehmen sind Weiterbildungsmuffel“ (SZ, Juli 2009)
- „nur 35 % derjenigen, welche die Weiterbildung gering qualifizierter Mitarbeiter für notwendig erachten, setzen dies auch in die Tat um“ (Personalwirtschaft, Juli 2009)
- Personen mit Hochschulabschluss nehmen viermal so häufig an betrieblichen Weiterbildungen teil, wie solche ohne Berufsbildung (Berufsbildungsbericht, 2009, S.246ff.)

Motivation für betriebliche Weiterbildung



	ja	nein	Keine Angabe
Mit Weiterbildung können wir die Kompetenzen der Mitarbeiter angemessen fördern	91,9	3,7	4,4
Die Resultate betrieblicher Weiterbildung tragen zur Wertschöpfung und zum Geschäftserfolg bei	88,1	6,5	5,4
Durch Weiterbildung steigt die Leistungsfähigkeit und Produktivität unserer Mitarbeiter	86,9	8,7	4,5
Weiterbildung erhöht die Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter	86,0	9,6	4,4
Weiterbildung trägt zur Sicherung der Innovationsfähigkeit unseres Unternehmens bei.	85,0	10,9	4,1
Weiterbildung trägt zur Mitarbeiterbindung bei.	66,8	28,8	4,4
Durch die Einführung neuer Technologien und/oder veränderte Arbeitsprozesse entsteht Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiter.	65,3	29,0	5,7
Weiterbildung erhöht die Attraktivität des Unternehmens für neue Mitarbeiter und erleichtert die Rekrutierung.	54,8	38,4	6,7

Angaben in Prozent, n = 1.508

Quelle: IW-Weiterbildungserhebung 2008

Betriebliche Gründe gegen Weiterbildung



- fehlender konkreter Weiterbildungsbedarf: 55,2% formell/ 50,2% informell
- erforderliche Kapazitäten für die Organisation und Planung fehlen: 44%
- fehlendes Zeitbudget für die Freistellung von Mitarbeitern: 40%
- fehlendes Budget oder zu hohe Kosten der Weiterbildung: 40%
- geringes Interesse der Mitarbeiter: 38% informell/ 34% formell

Quelle: IW-Weiterbildungserhebung 2008; n = 1.508

Zukünftiger Stellenwert der betrieblichen Weiterbildung

Angaben der Unternehmen in Prozent*, n=1.259

Zukünftiger Stellenwert	... zunehmen	... gleich bleiben	... abnehmen
Der Stellenwert der betrieblichen Weiterbildung für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wird ...	51,3	37,8	1,4
Die Bedeutung der betrieblichen Weiterbildung für die Produktivität des Unternehmens wird ...	44,8	43,5	1,5
Der Stellenwert der betrieblichen Weiterbildung für die Innovationsfähigkeit des Unternehmens wird ...	43,9	43,9	1,9
Der Stellenwert der betrieblichen Weiterbildung für die strategische Personalentwicklung wird ...	27,4	54,3	3,4

*) Rest zu 100: weiß nicht/keine Angabe
Quelle: IW-Weiterbildungserhebung, 2008

Zukünftige Herausforderungen der betrieblichen Weiterbildung



- Wirtschaftlichkeit von Weiterbildung/ Bildungscontrolling
- kürzere Produktinnovationszyklen
- Internationalisierung
- Fachkräftemangel
- Zunahme arbeitsplatznaher Qualifizierung
- lebenslanges Lernen/ demographischer Wandel



Betriebliche Weiterbildung in der Wirtschaftskrise



Aktuelle Situation der Wirtschaftskrise

- 39% der Betriebe sind im 2.Quartal von der Wirtschaftskrise erfasst
- 7% fühlen sich existenziell gefährdet
- alle Wirtschaftsbereiche sind betroffen, aber in sehr unterschiedlichem Ausmaß
- besonders betroffen: Metallindustrie (70% sind betroffen, 20% existenziell gefährdet)
- kleine und große Betriebe sind gleichermaßen betroffen

Quelle: IAB, 2009

Betriebliche Weiterbildung in der Wirtschaftskrise

- Finanzdruck führt zu erhöhtem Legitimationsdruck für alle Ausgaben, die nicht unmittelbar „lebensnotwendig“ erscheinen
- insgesamt stehen im Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit in diesem Jahr rd. 800 Mio. Euro zur Weiterbildung von Beschäftigten im Betrieb zur Verfügung (AiB, 2009)



Fazit: ambivalente Situation



Unternehmensbeispiel 1

- Hydraulik – Produktionsunternehmen (Sachsen-Anhalt)
- ca. 130 Beschäftigte
- gehört zu weltweit führenden Unternehmen der Branche
- Hälfte der Belegschaft ist über 50 Jahre

„Naja, ich habe doch bisher immer die Leute gekriegt,
die ich kriegen wollte.“

Unternehmensbeispiel 2

- Home Entertainment Systeme – Produktionsunternehmen (Bayern)
- ca. 1100 Beschäftigte
- Marktführer in Europa
- Altersstrukturanalyse: Handlungsbedarf erkannt, strategische Personalentwicklung auch in Zeiten der Krise

„Wir wollen das Unternehmen für die Zukunft fit machen!“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!